



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)**

169 (12.4.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-367935](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-367935)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Redaktionsstelle: Drei Haus monatl. RM. 2,70 einjährl. RM. 27,00 in anderen Reichsteilen abgeholt RM. 2,25, durch die Post RM. 2,70 einjährl. 26 Pf. Verlags- u. Druckerei: 77 Pf. Verlags- u. Druckerei: 77 Pf. Verlags- u. Druckerei: 77 Pf. Verlags- u. Druckerei: 77 Pf.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6. - Fernsprecher: Sammelnummer 249 81. - Postfach-Nr. 175 90. - Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Anzeigenpreis: Im Einzelheft RM. 40 bis 50 nach Breite und Höhe. Im Restdruck RM. 2,50 die 70mm breite Zeile. Für in der Regel zu befristete Anzeigen u. Gelegenheitsanzeigen besondere Preise. Abdruck nach Text. - Preisnachlass 10% - für das Fortbleiben von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an bestimmten Wochentagen und für telefonische Aufträge keine Gewähr. - Geschäftsbesorgung: Mannheim.

Abend-Ausgabe

Dienstag, 12. April 1932

143. Jahrgang - Nr. 169

# Geglücktes Manöver der Preußen-Koalition

Mit Hilfe einiger Außenminister gelang es heute der Preußenkoalition die von ihr gewünschte Aenderung der Geschäftsordnung durchzusetzen

## Der Kampf um die Nacht in Preußen

Stadtbericht unseres Berliner Büro  
□ Berlin, 12. April.

Der alte preussische Landtag ist heute um 12 Uhr nochmals zusammengesetzt, um über die Aenderung der Bestimmungen zur Wahl des Ministerpräsidenten Beschlüsse zu fassen. Seit längerer Zeit war das Haus wieder einmal das Bild eines lebendigen großen Tages. Namentlich die Sozialdemokraten, die Freiwirtschaftler, aber auch der Zentrum selbst, waren hier sehr aktiv.

Es entspann sich zunächst eine heftige Geschäftsordnungsdebatte über die Reihenfolge der Beratungsgegenstände. Es soll nämlich zugleich auch noch über einen kommunikativen Antrag verhandelt werden, der sich gegen die Beeinträchtigung der kommunikativen Redeprozession richtet. Dieser Antrag ist an die zweite Stelle gesetzt worden. Die Kommunisten verlangten nun, daß für Anfang zuerst zur Beratung käme, da offenbar bei den Regierungsparteien die Absicht bestünde, das Haus nach der Beilegung ihres Antrages beschlußfähig zu machen und so eine Verlesung des kommunikativen Antrages zu unterbinden. Von den Sozialdemokraten wurde eine solche Absicht abgelehnt.

Der Volkspartei-ler Stendel verlangte über die kommunikativen Forderungen hinaus, daß der Geschäftsordnungsantrag der Regierungsparteien überhaupt von der Tagesordnung abgesetzt werde, aber die Mehrheit des Hauses entschied sich dagegen. Mit diesen Worten wurde die von den Sozialdemokraten von Winterfeldt gegen die von den Koalitionsparteien mit ihrem Antrag beschlossene "Schiedung" beendigt. Beiseitenerweise verhandelt die Regierungsparteien über den Antrag der Volkspartei.

Die Stimmen sind viel man ihnen aus den Reihen der Weichen zu. Unter lebhafter Mithilfe wurde dann

## Die namentliche Abstimmung

genommen, die folgendes Resultat ergab: Abwesend wurden 282 Stimmen, davon 228 mit Ja, 5 mit Nein, eine Stimmenthaltung. Der Antrag ist damit angenommen.

Die Abstimmung der Weichen, die sich der Abstimmung enthielt, hat ihn nicht zu Fall zu bringen vermocht. Die absolute Mehrheit hätte 236 Stimmen betragen. Der Antrag wurde gerechtfertigt durch die Außenminister, und zwar einen milden Kommunisten, ein Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei und - es mag hier ein schillerndes Bild - einen Volkspartei-ler, Langen-Oberrhein. Diese drei haben offenbar für den Antrag gestimmt, um die Auflösung des Landtages zu verhindern und nach der Beilegung des Geschäftsordnungsantrages teilnehmend zu werden.

Mit Langen, der wahrscheinlich nicht mehr in der Preußenkoalition gemahnt worden wäre, dürfte diese Koalition wohl noch ein Nachspiel haben. Ob die Regierungsparteien freilich an diesem Ergebnis viel Freude erleben werden, bleibt dahingestellt. Wiederum bedauerlich ist die Haltung des Zentrums und auch der Sozialpartei, die an diesem Manöver, das im Grunde auf eine Konföderation der sozialdemokratischen Machtstellung in Preußen auch nach den Wahlen hinausläuft, billige Hand geboten haben. Von der Zusammenlegung des neuen Landtages, der in der Beziehung mit einander Arbeit wieder möglich machen kann, wird die weitere Entwicklung abhängen.

## Stufklärung durch das Reichswehrministerium

□ Berlin, 12. April.

Im März hat, wie erinnerlich, in Ulm drei kommunikativen Funktionäre und einige Reichswehrminister unter dem Verdacht verhaftet worden. Die Verhaftungsmaßnahme betraf die Weichen. Neuerdings wird das Gerücht verbreitet, daß nun weitere Verhaftungen in dem in Ulm festgenommenen Zeitpunkt vorgenommen worden seien. Es sollen angeblich 12 Verhaftungen erfolgt, davon haben aufrecht erhalten worden sein. Vom Reichswehrministerium wird dazu erklärt, daß hier eine Verwechslung vorliegt. Es sind nämlich jüngst 6 Personen festgenommen worden, die sich auf dem für das Publikum verbotenen Schießstand aufschalten haben. Sie wurden in der Beziehung ihrer Verhaftung nicht entlassen. Mit der Verhaftungsmaßnahme hat die Angelegenheit nicht das mindeste zu tun.

## Die Klage gegen Litauen

Die Anklage der Signatarmächte enthält sechs Punkte

□ Berlin, 12. April.

In Berliner politischen Regierungskreisen nimmt man von dem Schritt der Signatarmächte im Haag mit großer Verwunderung Kenntnis. Durch die Anklage gegen Litauen und vor allem durch die drei Punkte, die zu ihrer Begründung im besonderen angeführt sind, werde - so stellt man hier fest - bemerkt, daß die Signatarmächte endlich eingeschritten haben, wo der Kern des Übels zu suchen ist. Der Appell an die Haager Cour entspricht im übrigen durchaus der deutschen Auffassung. Die Reichsregierung hat auf die juristische und völkerrechtliche Entscheidung der Angelegenheit nach der beharrlichen Weigerung Litauens, sein Unrecht einzuräumen und zu korrigieren, mit allem Nachdruck hingearbeitet. Man erwartet hier, daß der Internationale Gerichtshof den Fall nicht auf die lange Bank schieben, sondern sobald als möglich seine Entscheidung treffen werde. Wie diese Entscheidung ausfallen wird, darüber ist in Deutschland niemand im Zweifel. Wie sich aus den offiziellen Meldungen ergibt, wendet sich die Klage der Signatarmächte in der Wesentlichen in aller Form gegen Litauen. Damit werden die Behauptungen der Litauer

Presse hinsichtlich, die es noch vor kurzem so darstellte, als ob entweder Litauen selbst oder in Gemeinschaft mit den Signatarmächten die Angelegenheit vor die Cour bringen werde. Wie die sechs in der Anklage schriftlich genau umrissenen Punkte im einzelnen formuliert sind, ist hier noch nicht bekannt, doch dürften bei der Verhandlung besonders drei Fragen eingehend erörtert werden.

1. Hat der Gouverneur ein Recht zur Wiederholung des Präsidenten des Präsidiums, 2. Ist die Bildung der Regierung Simultis legal erfolgt, 3. War die Auflösung des Memeler Landtages legal.

Der weitere Gang des Verfahrens wird wahrscheinlich der sein, daß in einigen Tagen die Signatarmächte ihre Klage begründen werden. Darauf wird man Litauen Gelegenheit geben, zu der Klage Stellung zu nehmen. Erst dann erfolgen die Verhandlungen und schließlich die Urteilsverkündung. Die lange das ganze Verfahren dauern wird, läßt sich noch nicht voraussagen, doch darf man wohl erwarten, daß mit Rücksicht auf die ungewisse gesamte Lage im Mittelmeer die Entscheidung sobald wie möglich erfolgen wird.

## Die Abrüstungsvorschläge Litwinows in Genf

— Genf, 12. April.

Volkswirtschaft Litwinow begründete heute vormittag im Hauptsaal der Abrüstungskonferenz in eingehender Rede den Vorschlag seiner Delegation für eine sogenannte progressive und proportionale Abrüstung, deren Wesen darin besteht, daß der Prozentsatz der quantitativen Abrüstungsbeschränkung um so höher sein soll, je größer die Militärausgaben des Staates sind. Entsprechend dem letztgenannten russischen Vorschlag sollen Armeen von mehr als 200 000 Mann um 50 Prozent vermindert werden, während Armeen unter 200 000 Mann keinerlei Verminderungen unterliegen und die Detachierung der dazwischen liegenden Ozeanstaaten sich zwischen Null und 50 Prozent bewegen soll. Der gleiche Grundsatz, wenn auch mit anderen Zahlen, müßte auf die See- und Luftkräfte angewandt

werden. Zu dem getriggen amerikanischen Vorschlag erklärte Litwinow, folgender Vorschlag für die Abschaffung eines bestimmten Teil von Rüstungen seien nicht dazu geeignet, die Probleme zu vereinfachen.

## Vorstoß Zardius gegen USA

Nach Litwinow hielt Zardius eine längere Rede, um die französischen Vorschläge in den Mittelpunkt der Debatte zu stellen und gleichzeitig die amerikanischen Vorschläge als unüberlegelt und unüberführbar abzuweisen. Durch eine Häufung technischer Argumente und Bedenken machte Zardius den Nachweis zu führen, daß es überhaupt nicht möglich sei, den Begriff der Effektivität allgemein festzulegen. Die Beschränkung der Größe bestimmter Waffen oder der für sie aufgewendeten Kosten sei gleichfalls unwirksam.

## Das Resultat des zweiten Wahlganges

WAHLBETEILIGUNG				WAHLBETEILIGUNG			
I Ostpreußen	72,4	48,6	43,0	XXX Hessen-Nassau	82,1	52,1	40,1
II Berlin	79,6	46,7	27,3	XX Köln-Aachen	77,8	68,4	20,5
III Potsdam II	81,0	50,0	35,8	XXX Koblenz-Trier	81,4	65,4	29,0
IV Potsdam I	83,7	46,5	40,3	XXXX Düsseldorf-Ost	80,2	48,8	32,0
V Frankfurt 4/0	83,1	48,1	45,7	XXXX " - West	80,2	57,9	29,0
VI Pommern	76,3	40,7	52,9	XXXX Oberbayern-Schwaben	84,0	69,2	24,8
VII Breslau	84,0	53,7	42,0	XXX Nied-Bayern	82,2	72,5	22,8
VIII Liegnitz	85,8	50,6	44,4	XXXX Franken	82,5	59,6	41,2
IX Oppeln	77,5	58,1	30,6	XXXX Pfalz	86,1	52,2	40,1
X Magdeburg	86,5	49,8	41,9	XXXX Dresden-Berzsen	87,0	54,1	36,6
XI Merseburg	82,9	37,5	42,5	XXXX Leipzig	89,9	51,8	34,2
XX Thüringen	84,4	42,2	44,3	XXX Chemnitz-Zwickau	88,1	37,3	47,3
XXI Schlesw.-Holst.	86,3	48,0	48,8	XXXX Württemberg	78,9	63,1	29,3
XXII West.-Ems	82,5	56,4	37,7	XXXX Baden	80,0	57,7	34,2
XXIII Ost-Hannover	85,7	45,5	48,5	XXXX Hesse-Darmst.	84,3	55,1	38,3
XXIV Süd-Hannover-Braymschweig	88,1	50,1	44,8	XXXX Hamburg	83,4	56,8	30,7
XXV Westfalen-Nord	83,0	63,0	27,3	XXXX Mecklenbg.	85,1	49,7	44,6
XXVI Westfalen-Süd	83,1	77,7	29,0				

Legend: Hindenburg (white), Hitler (black), Thälmann (grey). Die Zahlen bedeuten Prozentziffern der abgegebenen Stimmen.

Die Verteilung der Stimmen in den 35 deutschen Wahlkreisen. Unsere Darstellung zeigt, wie sich das Wahlergebnis in den 35 deutschen Wahlkreisen zusammensetzt. Die Größe der einzelnen Wahlkreise sind auf unserer Darstellung nach der Zahl der abgegebenen Stimmen abgemessen.

## Drei Frühjahreskonferenzen

Von Staatssekretär v. D. Frhr. v. Rheinbaben

Eine außerordentlich wichtige Entscheidung in der Reichspolitik ist gefallen. Während ihre Auswirkung auf die innere Politik sich voraussichtlich auf einen längeren Zeitraum verteilen und von den weiteren Ergebnissen der Wahlen abhängen wird, April beilegt sein wird, ergibt sich für die Außenpolitik die Möglichkeit, die für das Frühjahr geplante deutsche Aktion aus der bisherigen Annäherung heraus systematisch und zusammenfassend weiterzuführen. Hierbei haben wir zunächst auf die Tatsache, daß die Londoner Konferenz der letzten Woche ohne Ergebnis geendet hat und daß weitere Beratungen nötig sein werden, um die Verhandlungen einer Lösung für die Wirtschaftskrisis der Donaustaaten zu finden. Wenn wir sodann unsere Gedanken auf die beiden anderen zur Verhandlung stehenden großen außenpolitischen Probleme lenken und uns darüber klar werden, daß Abrüstung und Reparationen nicht ohne internationale Verhandlung werden, ist es demnach erneut zur Verhandlung heranzutreten, dann werden wir auch solcher Überlegung bedürftig und ganz von selbst den großen Zusammenhang aller dieser Fragen berührt. Wenn es sich jedoch auf Grund früherer Verhandlungen sofort die Fragen der Abrüstung, ob ein solches zeitlich und zum Teil sogar zeitlich zusammenfassend der Verhandlung wichtiger deutscher Lebensfragen nicht für den Winter die letzten schon aus seiner Verhandlung heranzutreten werden, die Abrüstungskonferenz, die Weiterführung von Konferenzen über die Donaustaaten, die Reparationskonferenz in Lausanne. Wie sehen wir im einzelnen zu ihnen und wie rufen sie das Gefühl?

Beginnen wir mit der schon seit dem 2. Februar tagenden Abrüstungskonferenz. Über den bisherigen Verlauf habe ich an dieser Stelle bereits berichtet. Jetzt haben die Verhandlungen nach der Osterpause erneut begonnen und es steht ein zweiter Höhepunkt der Debatte in sicherer Aussicht. Generalkommissionen und politische Kommissionen werden die großen grundsätzlichen Fragen, oder wie man man

sagen: "Differenzen" erörtern und die gegenseitigen Standpunkte - erste Voraussetzung jeder internationalen Zusammenkunft - werden aus der Umfassung mit allgemeinen Meinungsäußerungen in das feste Schimmerlicht klarer Überlegungen treten. Soeben erst hat der französische Vizepräsident in seiner Eröffnungsrede für den beginnenden Weltkampf die eigenen Vorschläge nochmals als Dokument großen Friedenswillens seines Landes bezeichnet und ihre nationale Bedeutung für Frankreich unterstrichen. Er kann sich dabei nicht einen Augenblick im Zweifel sein, daß die Widerstände gegen seine Vorschläge in ihrer letzten utopischen Form stehenbleiben nur von Deutschland allein - und vielleicht von ihm garnicht einmal in erster Linie - kommen werden. Außer aus Deutschland werden wohl auch noch wichtige andere Delegationen den einflussreichen Gedanken haben, daß schon vor 4 Jahren die Völkerbundvermittlung einschließlich der Franzosen förmlich der Auffassung Ausdruck gegeben hat, daß eine neue einseitige neue Maßnahme auf dem Gebiete der "Sicherheit", d. h. der Politik, ein eher entscheidender militärischer Schritt zur allgemeinen Herabsetzung der Rüstungen sein werden müßte.

Es genügt wirklich nicht, daß die französische Regierung einseitig behauptet, sie habe ihre eigene unabweislich hohe Militärausgaben bereits "freiwillig" auf das geringste Maß, das mit den heutigen Sicherheitsbedingungen verträglich" herabgesetzt. Die Gesamtergebnisse der Verhandlungen für



Versteigerung im Hause Dumiller

Wie zu erwarten war, fanden sich heute vormittag zum Beginn der Versteigerung in der Villa Dumiller...

Kaufschändler Dr. Fritz Kugel, der das Amt des Auktionators verlor, begann heute vormittag mit den kleineren Gegenständen...

Sehr gefragt waren die Teppiche, von denen ein Kasten mit 100 St. der Karoband mit 300 und der interessante Schirm mit 700 St. bezahlt wurden...

Die vielgeliebte Holzklasse

Der träber vierter fuhr, sagte wohlwollend und ablässig, er sahre zweimal zweiter. Heute fährt man Holzklasse...

Die heute schlingten ihr über den Stierkammern. Sie hatten ja auch drübe Klasse besucht...

\* Wähler Meier nach Mannheim. An den Turnieren und Jagden, die bei der Fleischwaren- und Deutschen Bauwirtschafts-Gesellschaft in Mannheim abgehalten werden...

\* Tarifänderung in der Reichsstraßenbahn. In der Reichsbahn, die der Reichsbahn in der Reichsstraßenbahn durch die Arbeitgeber gefordert wurde...

Krebs- und Herztod haben zugenommen

Tuberkulose und Erkrankungen der Verdauungsorgane sind zurückgegangen

Nach der Jahresübersicht des Statistischen Amtes der Stadt Mannheim ist im Jahre 1931 die Gesamtzahl der Sterbefälle um 10% auf 2500 gesunken...

Der Zahl der Opfer nach sind Tuberkulose und Krankheiten der Verdauungsorgane gegenüber der Vorkriegszeit an Bedeutung stark zurückgegangen...

Die starke Zunahme der Todesfälle an Krebs hat bekanntlich in weichen Kreisen der Bevölkerung nicht nur die ihr gehörende Beachtung gefunden...

Die starke Zunahme der Todesfälle an Krebs hat bekanntlich in weichen Kreisen der Bevölkerung nicht nur die ihr gehörende Beachtung gefunden...

Die starke Zunahme der Todesfälle an Krebs hat bekanntlich in weichen Kreisen der Bevölkerung nicht nur die ihr gehörende Beachtung gefunden...

Die starke Zunahme der Todesfälle an Krebs hat bekanntlich in weichen Kreisen der Bevölkerung nicht nur die ihr gehörende Beachtung gefunden...

Die starke Zunahme der Todesfälle an Krebs hat bekanntlich in weichen Kreisen der Bevölkerung nicht nur die ihr gehörende Beachtung gefunden...

Das Ergebnis dieser hier nur ganz oberflächlich skizzierten Berechnungen ist also das:

Krebs-, Gehirn- und Herztod haben zugenommen, während Tuberkulose und Erkrankungen der Verdauungsorgane zurückgegangen sind.

Das Ergebnis dieser hier nur ganz oberflächlich skizzierten Berechnungen ist also das: Krebs-, Gehirn- und Herztod haben zugenommen...

Das Ergebnis dieser hier nur ganz oberflächlich skizzierten Berechnungen ist also das: Krebs-, Gehirn- und Herztod haben zugenommen...

Das Ergebnis dieser hier nur ganz oberflächlich skizzierten Berechnungen ist also das: Krebs-, Gehirn- und Herztod haben zugenommen...

Das Ergebnis dieser hier nur ganz oberflächlich skizzierten Berechnungen ist also das: Krebs-, Gehirn- und Herztod haben zugenommen...

Das Ergebnis dieser hier nur ganz oberflächlich skizzierten Berechnungen ist also das: Krebs-, Gehirn- und Herztod haben zugenommen...

Das Ergebnis dieser hier nur ganz oberflächlich skizzierten Berechnungen ist also das: Krebs-, Gehirn- und Herztod haben zugenommen...

Vorfahrtrecht für Motor-Autos



Ein Motorwagen mit dem neuen Seitencheinwerfer und dem Wimpel R.S.M.

Die Automobil-Vereinigungen deutscher Kraft der von der Polizei die Vorfahrt erlassen, das ihre Mitglieder bei Ausfahrten über Verkehrsstraßen Vorfahrt genießen...

Film-Rundschau

Palast: „Der Singsänger von Seville“
Vor den Palast-Vorstellungen ein Hoffenstrahlung! Das Theater am Nachmittag herrscht hier...

Wir hörten...
Die Wähler wählen bekanntlich ihre Mandatsträger von Wänden bezogen, da die Wahl noch nicht...

CHRISTINE BERTHOLD

EIN ROMAN VON EMMA NUSS

Verlags-Vertrieb durch A. F. Richter-Verlag, Berlin-Lichterfelde-Ost

Christine verzog die Welt um sich herum. Sie ein Mädchen stand ihr die Schilddrüse, und wie eine...

Drei fremde, kleine Mädchen waren am Abend mit ihr. Sie waren vorhin aufgefunden worden...

„Was ist das, meine Mutter, die mit euch kam?“

„Nein, unsere Nachbarin. Unsere Mama ist viel kleiner, lauter, die hat den Antwort des kleinen und ähnlichen ganzlich verwaschenen Kindes.“

„Was ist morgen ein heiliger Abend aus hier?“

„Weißt du denn der Weihnachtsmann, daß ihr gekommen seid, und daß er morgen Abend auch für euch etwas bringt?“

Da erblickte sie zum erstenmal das Gesicht Knuts, und sie ließ ein unterdrücktes Stöhnen hören...

Nach dem Abendessen machten sie drei Reueangekommenen Boden und bekamen dann wie die anderen die übliche Anhalteliebung...

Christine, die Zwillinge, mit den beiden, wissenden Augen sah Knut an und ihre kleinen Schwestern an...

„Was ist das, meine Mutter, die mit euch kam?“

„Nein, unsere Nachbarin. Unsere Mama ist viel kleiner, lauter, die hat den Antwort des kleinen und ähnlichen ganzlich verwaschenen Kindes.“

„Was ist morgen ein heiliger Abend aus hier?“

„Nein, unsere Nachbarin. Unsere Mama ist viel kleiner, lauter, die hat den Antwort des kleinen und ähnlichen ganzlich verwaschenen Kindes.“

„Was ist morgen ein heiliger Abend aus hier?“

„Nein, unsere Nachbarin. Unsere Mama ist viel kleiner, lauter, die hat den Antwort des kleinen und ähnlichen ganzlich verwaschenen Kindes.“

gegen sich. „Ich möchte sie eine Schuld abtragen gegen dich, die sie, ohne zu wollen, auf dich geladen hätte.“

„Du hast mich nicht spielen lassen, wenn sie so, daß das ganze Kind nur mit großer Mühe das Gleichgewicht halten konnte.“

„Du hast mich nicht spielen lassen, wenn sie so, daß das ganze Kind nur mit großer Mühe das Gleichgewicht halten konnte.“

„Du hast mich nicht spielen lassen, wenn sie so, daß das ganze Kind nur mit großer Mühe das Gleichgewicht halten konnte.“

„Du hast mich nicht spielen lassen, wenn sie so, daß das ganze Kind nur mit großer Mühe das Gleichgewicht halten konnte.“

„Du hast mich nicht spielen lassen, wenn sie so, daß das ganze Kind nur mit großer Mühe das Gleichgewicht halten konnte.“

„Du hast mich nicht spielen lassen, wenn sie so, daß das ganze Kind nur mit großer Mühe das Gleichgewicht halten konnte.“

„Du hast mich nicht spielen lassen, wenn sie so, daß das ganze Kind nur mit großer Mühe das Gleichgewicht halten konnte.“

„Du hast mich nicht spielen lassen, wenn sie so, daß das ganze Kind nur mit großer Mühe das Gleichgewicht halten konnte.“

„Du hast mich nicht spielen lassen, wenn sie so, daß das ganze Kind nur mit großer Mühe das Gleichgewicht halten konnte.“

und schmeckte mit lauter Stimme auf Christine los: „Das sag' ich aber meiner Mama, wenn sie mich hier abholt — froh doch meine Tochter, ob unsere Mama nicht viel feiner ist als ihr Mutter.“

„Ich habe wohl eine Mutter gehabt, aber meine Mutter ist gestorben und ich nun viel tausendmal schöner und herrlicher als deine, denn sie ist im Himmel und ich ein Engel.“

„Ich habe wohl eine Mutter gehabt, aber meine Mutter ist gestorben und ich nun viel tausendmal schöner und herrlicher als deine, denn sie ist im Himmel und ich ein Engel.“

„Ich habe wohl eine Mutter gehabt, aber meine Mutter ist gestorben und ich nun viel tausendmal schöner und herrlicher als deine, denn sie ist im Himmel und ich ein Engel.“

„Ich habe wohl eine Mutter gehabt, aber meine Mutter ist gestorben und ich nun viel tausendmal schöner und herrlicher als deine, denn sie ist im Himmel und ich ein Engel.“

„Ich habe wohl eine Mutter gehabt, aber meine Mutter ist gestorben und ich nun viel tausendmal schöner und herrlicher als deine, denn sie ist im Himmel und ich ein Engel.“

„Ich habe wohl eine Mutter gehabt, aber meine Mutter ist gestorben und ich nun viel tausendmal schöner und herrlicher als deine, denn sie ist im Himmel und ich ein Engel.“

„Ich habe wohl eine Mutter gehabt, aber meine Mutter ist gestorben und ich nun viel tausendmal schöner und herrlicher als deine, denn sie ist im Himmel und ich ein Engel.“

„Ich habe wohl eine Mutter gehabt, aber meine Mutter ist gestorben und ich nun viel tausendmal schöner und herrlicher als deine, denn sie ist im Himmel und ich ein Engel.“

„Ich habe wohl eine Mutter gehabt, aber meine Mutter ist gestorben und ich nun viel tausendmal schöner und herrlicher als deine, denn sie ist im Himmel und ich ein Engel.“



Nach neun Monaten wieder Börse!

Fast genau neun Monate nach dem Einsturz...

worden ist. Die diesjährigen Kursanstiege sind wieder...

auswärtigen Käufern um 1 1/2 % erhöht...

3-4 % zur Höhe. Tageszins war mit 4 1/2 %...

Wannheim (Schw.) Die während der menselangen Pause...

Produktenmarkt nicht einheitslich

Schmelzende Momente konnten sich nicht auswirken / Unsicherheit blieb weiter bestehen

Berliner Produktenbörse vom 12. April. (Vgl. Nr. 12.)

Berliner Metallbörse vom 12. April

Table with columns for Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei, Zink, Nickel, Eisen, Stahl, etc.

Londoner Metallbörse vom 12. April

Table with columns for Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei, Zink, Nickel, Eisen, Stahl, etc.

7 v.H. J.G. Farben-Dividende

AG. Badener Eisenwerke, Rohgewinn von über 1 Million für Abschreibungen

Künftig geteilt werden: Meisen mit, gegen 20...

Notenhaus Wettbewerbs vom 12. April

Table with columns for various bank notes and exchange rates.

Verkauf oder wieder gekauft? Im neuen...

Es ist nun überaus wichtig, dass die...

Man kann nicht sagen, wie die Börse...

Der Kapitalmarkt hat heute ein wenig...

Die erste Auflage der neuen Aktien...

Frankfurt (Schw.) Die erste Auflage...

Frankfurt (Schw.)

Die erste Auflage der neuen Aktien...

Die ersten amtlichen Kurse

gegenüber denen vom 18. September unterschiedlich

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with columns for Mannheimer Effektenbörse, Frankfurter Börse, and various stock prices.

Berliner Börse

Table with columns for Berliner Börse, Industrie-Aktion, and various stock prices.

Industrie-Aktion

Table with columns for various industrial stocks and prices.

Fortlaufende Notierungen

Table with columns for various commodities and prices.

